

Tierspuren im Winterwunderland: unterwegs mit der Jugendnaturgruppe Thal

Zum Glück lag an unserem Anlasstag noch Schnee an den Schattenhängen oberhalb von Holderbank und Balsthal, sodass wir doch noch ein wenig Winterwunderland für unsere Spurensuche hatten. Zuerst schärfen wir unseren Blick, indem wir vom Leitungsteam versteckte Tiere im Wald suchten. Zu Dachsch, Eichhörnchen, Hase, Wildschwein und Co. lernten wir die Fussabdrücke kennen. Unterwegs entdeckten wir viele Tierspuren im Schnee und alle Kinder suchten engagiert nach Abdrücken. Je höher wir den Wald hochkraxelten, desto weniger Menschen- und Hundespuren und desto mehr Reh- und Fuchsspuren konnten wir beobachten.

Neben diesen Abdrücken können Tiere aber auch andere Spuren hinterlassen und

so ihre Anwesenheit verraten. Eine Leiterin zeigte uns aus ihrer Natursammlung vom Tannenhäher und Eichhörnchen angefressene Arven- und Tannenzapfen, einen Marderschädel, Murmeltierzähne, Wisenthaare, ein Buchfinkennest, das Gewöll eines Turmfalken, den Kot eines Luchses und Auerhuhns, einen Hirschkäfer, einen Kaisermantel, Holzspäne vom Biber und eine Handschwinge des Rotmilans. Ab jetzt suchten wir auf unserem Weg auch nach solchen Spuren.

Das Feuer in der Mittagspause mochte uns nicht genügend wärmen und daher machten wir uns schon bald wieder auf den Weg. Wir rannten ein Stück durch den Wald, um wieder warm zu werden. Was für ein schöner Weg das war. Wir staunten über uralte Eiben (bei einem kleinen,



Mit dem Schachtelhalm kann man Fingernägel feilen. (Foto: Franziska Arnold)



Die Teilnehmer:innen staunen über den 5 cm langen Nagezahn des Murmeltiers. (Foto: Lynn Hunziker)

1 cm dicken Ast zählten wir neun Jahresringe!), entdeckten Quellen und feilten unsere Nägel mit Schachtelhalm.

Schon stand der letzte Teil unserer Spurensuche an. Die LeiterInnen hatten im Vorhinein auf einer Waldlichtung eine Wildtierkamera montiert. Fuchs, Dachsch, Reh, Maus, Eichelhäher und Amsel haben sich von unserer Kamera ablichten lassen. Auf dem Weg zurück zum Bus konnten sich einige Kinder (und Leiter) nicht mehr zurückhalten und entfachten noch eine Schneeballschlacht.

*Franziska Arnold,
Jugendgruppenleiterin*

Einmal monatlich trifft sich die Jugendnaturgruppe Thal (oder wie eine Teilnehmerin sagt, der «Naturclub»), um draussen unterwegs zu sein und die Natur zu entdecken. Wir degustieren Weissdornbeeren, knacken frische Haselnüsse, kochen über dem Feuer, pflegen einen kleinen Garten oder leisten Arbeitseinsätze in Naturschutzgebieten. An den nächsten Anlässen zimmern wir verschiedene Nisthilfen für Tiere, beobachten Amphibien am Weiher, erleben einen Tag auf dem Bio-Bauernhof, staunen über die Insektenvielfalt und verbringen zwei Tage mit Übernachtung im Freien.

Weitere interessierte Kinder ab der 1. Klasse aus dem Thal und der Umgebung sind jederzeit willkommen, dazuzustossen. Für weitere Infos und Anmeldung: jugendnaturgruppethal@gmail.com.